

Sustainability Second Party Opinion

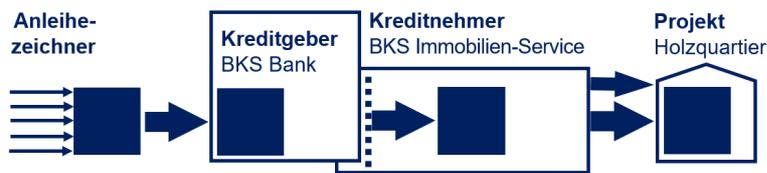
0,45% BKS Bank Green Bond 2021-2026/2

07/2021

Eckdaten der Emission

Emittentin: BKS Bank AG
ISIN: AT0000A2SGK4
Verzinsung: 0,45%
Volumen: EUR 5 Mio
Laufzeit: 6.9.2021 – 5.9.2026

Anleihe mit ökologischer Widmung: Wohn- & Büroimmobilie



● Mit den Einzahlungen aus der Anleihe vergibt die Emittentin BKS Bank einen Kredit an die eigene Tochtergesellschaft BKS Immobilien-Service zur Refinanzierung des „BKS Holzquartiers“ in Klagenfurt.

Zur Second Party Opinion

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung, Wien) ist eine seit 1997 tätige anerkannte Spezialistin für Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch. Diese wurde von der BKS Bank beauftragt zum oben genannten Anlageprodukt ein externes Nachhaltigkeitsgutachten (eine sogenannte „Second Party Opinion“) zu erstellen.

► Die wesentlichen ökologischen Qualitätsmerkmale der Gebäude sind Erfüllung der ÖGNI Gold Kriterien, der Einsatz von zertifizierten Holzwerkstoffen, die Beauftragung lokaler Lieferanten und ein sparsamer Umgang mit Flächen. Die Schaffung von hochwertigem Wohnraum ist der wichtigste soziale Nutzen des Projekts.

► Anforderungen und Prozesse für Green und Social Bonds der Emittentin sind in einer Policy festgehalten. Eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ist sichergestellt.

► Die Emittentin BKS Bank selbst zeigt ein insgesamt gutes Nachhaltigkeitsprofil. In diese Beurteilung kann auch die finale Mittelempfängerin BKS Immobilien-Service einbezogen werden.

► Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt B+. Dies ist überdurchschnittlich und spiegelt die Charakteristik eines Green Bond wider.

Die Second Party Opinion soll die Verwendung der aus der Emission des Finanzinstruments erlösten Mittel (a) nachvollziehbar darstellen und (b) aus Sicht der Nachhaltigkeit verbal sowie in Form eines Ratings beurteilen. Hierbei werden auch (c) die Tauglichkeit der Auswahlprozesse für die Finanzierungen sowie (d) die Nachhaltigkeit der Emittentin selbst einbezogen.

Das Verständnis von Nachhaltigkeit ist ein umfassendes – d.h. es gehen sowohl die ökologische als auch die gesellschaftlich-soziale Dimension in die Beurteilung ein. Besondere Akzente („Social Bonds“, „Green Bonds“) werden entsprechend gewürdigt. Auch internationale Standards (insbesondere die „Green Bond Principles“ und die „Guidance for Issuers of Social Bonds“) sind, wo relevant, berücksichtigt.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

A+ ... C- sind die Ratingstufen des rfu Nachhaltigkeitsmodells. Dieses nutzt bis zu 100 einzelne Kriterien zur Beurteilung der ökologischen und gesellschaftlichen Qualität eines Unternehmens bzw. Projekts. Kleinbuchstaben (a, ab, ...) stehen für indikative Ratings auf Basis einer eingeschränkten Datenlage. Weitere mögliche Ausprägungen sind EX (excluded) und NR (no Rating).

Legende

Blaue Boxen enthalten Beschreibungen relevanter Rahmenbedingungen. Texte nach „●“ stellen konkrete Ausprägungen dar, und einem „►“ folgen Interpretationen und Bewertungen.

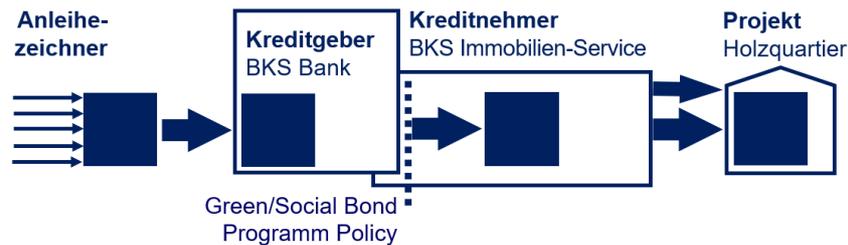
A. Beschreibung der Mittelverwendung



„Für welche Finanzierungsnehmer und Projekte werden die über die Anleihe erlösten Finanzmittel verwendet?“

A.1. Finanzierungsnehmer und Projekte

● Die Einzahlungen aus der Anleihe gehen ausschließlich in die Refinanzierung der Immobilie „Holzquartier“ der BKS Immobilien-Service Ges.m.b.H. Die Gebäude liegen in der St. Veiter Straße 56 und 58 in Klagenfurt. Dem zugrunde liegt ein Kreditlinie in Höhe von EUR 5 Mio und einer Laufzeit von fünf Jahren.



● Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf EUR 4,7 Mio, welche insbesondere in die am Bau beteiligten Unternehmen geflossen sind. Eine sehr detaillierte Aufschlüsselung der Kosten und Auftragnehmer lag vor (näheres siehe B.2).

● Das BKS-Holzquartier besteht aus drei neu errichteten Baukörpern in Holzbauweise. Zwei Bauteile (B, C) bestehen aus 16 Kleinstwohnhäusern mit jeweils zwei bis drei Etagen und einer Wohnraumgröße zwischen 48 m² und 64 m² für Ein- bis Zweipersonenhaushalte. Der dritte Neubau (Bauteil D) beinhaltet neben Büroflächen auch eine Wohnung. Das Bestandsgebäude auf dem Grundstück wurde saniert, ist jedoch nicht Gegenstand dieser Finanzierung bzw. SPO.

● Die Wohnungen werden ausschließlich vermietet und stehen nicht zum Verkauf. Die Büro- und Geschäftsflächen werden über einen Makler vermietet.

● Das Objekt ist in Fertigstellung und wird ab 1.9.2021 bezogen.



„Was sind die wichtigsten Bestimmungsfaktoren der Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette?“

A.2. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Es werden folgende Themen als wesentlich für die soziale und ökologische Nachhaltigkeit der Anleihe bzw. der damit getätigten Finanzierung erachtet:

- **Klima- und Energieeffizienz des Gebäudes**
- **Ökologische Nachhaltigkeit in der Errichtung**
- **Sonstige ökologische Aspekte**
- **Gesellschaftliche Wirkung der Objektnutzung**
- **Soziale Nachhaltigkeit in der Errichtung**

Auf diese Faktoren wird in der folgenden Wirkungsanalyse schwerpunktmäßig eingegangen werden.

B. Ökologische Wirkung der Mittelverwendung



„Wie wirkt sich die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die natürliche Umwelt aus?“

B.1. Klima- und Energieeffizienz des Gebäudes

Gebäude sind für rund 40% des globalen Energieverbrauches verantwortlich. In Österreich ist rund ein Viertel des Endenergieverbrauches auf Raumwärme, Klimatisierung und Warmwasser zurückzuführen. Deshalb stellen **Energieeffizienz und die Anwendung erneuerbaren Energien** wesentliche Faktoren für die Klimabilanz des Gebäudes dar.

- Die einzelnen Gebäudeteile sind durch eine sehr ähnliche Bauweise gekennzeichnet. Dadurch unterscheiden sich die **Kennzahlen** der Gebäudeteile nur geringfügig voneinander (siehe nachstehende Tabelle).
- Die Gebäude B und C werden nach **ÖGNI zertifiziert**. Zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden SPO liegt ein Vorbericht vor, demgemäß das Erreichen des **Gold**-Status zu erwarten ist. Der Bauteil D wird nicht zertifiziert, ist aber in gleicher Bauweise und nach gleichen Kriterien errichtet.
- Der **Heizwärmebedarf** (HWB) liegt zwischen 49 und 63 kWh/m²a und wird über eine Fußbodenheizung bereitgestellt. Dieser HWB liegt über dem durchschnittlichen Neubau in Österreich (Studie: „Maßnahmen im Gebäudesektor 2009 bis 2019“) und es wird kein Niedrigenergiestandard erreicht. Die Gebäude sind im Vergleich zur Bautechnikgesetzgebung 2007 durch eine überdurchschnittliche Energieeffizienz gekennzeichnet (f_{GEE}-Wert zwischen 0,69 und 0,72).
- Der **Primärenergieverbrauch** (Q_{PEB,SK}) liegt bei 151.015 kWh/a wovon laut Energieausweis 37% durch erneuerbare Quellen gedeckt werden. Für das Heizsystem wird eine Grundwasserwärmepumpe verwendet, welche im Sommer für die Passivkühlung der Objekte sorgt. Auf die Installation einer Photovoltaikanlage wurde verzichtet.
- **Strom** wird über die Stadtwerke Klagenfurt bzw. deren Tochtergesellschaft Energie Klagenfurt bezogen, der zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammt, vor allem Wasserkraft und Biomasse. Eine Zertifizierung liegt nicht vor (z.B. Umweltzeichen). Knapp 6% des Stroms ist österreichischer Herkunft und das Unternehmen wurde beim „Stromanbieter-Check 2020“ von WWF und Global2000 in die Kategorie „Nachzügler und Intransparente“ eingestuft.

Gebäudeteil	BGF (m ²)	HWB Ref, SK (kWh/m ² a)	PEB SK (kWh/m ² a)	CO ₂ eq SK (kg/m ² a)	f GEE, SK
B	750,9	C (58)	B (93,9)	A (13)	A (0,72)
C	548,4	C (63)	B (94,0)	A (13,1)	A (0,72)
D (Büro)	213,0	C (57)	B (101,5)	A (14,1)	A+ (0,69)
D (Wohnung)	107,2	B (49)	A+ (68,7)	A+ (9,6)	A (0,71)

Kennzahlen Energieausweis (eigene Darstellung)

- Die Verwendung des **Baustoffes Holz** führt zu reduzierten Emissionen in der Herstellung und trägt zur Speicherung von Kohlenstoff bei. Die Beschaffung erfolgt unter Berücksichtigung von Zertifizierungen (PECF/FSC-Zertifizierung). Über die regionale Herkunft liegen keine Angaben vor.
- **Der Energieverbrauch und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen sind ein wesentlicher Teil der Umweltauswirkungen des Gebäudes. Es wird eine Energieeffizienz über dem Mittel des österreichischen Gebäudebestandes erreicht, gegenüber Neubauten ist jedoch keine überdurchschnittliche Performance erkennbar.**

B.2. Ökologische Nachhaltigkeit in der Errichtung

In der **Bauphase** eines Gebäudes ergeben sich ökologische Auswirkungen aus den eingesetzten **Materialien und sonstigen Inputfaktoren** (Baustoffe und Hilfsstoffe) sowie aus der Erbringung der Bau- und Transportleistungen.

- Bau Sallinger GmbH und Zimmerei Franz Roth sind die beiden bedeutendsten direkt beauftragten Unternehmen und haben etwa die Hälfte der Gesamtinvestitionen gebunden. Das verbleibende Volumen wurde durch mehr als zwei Dutzend überwiegend lokale Unternehmen abgearbeitet. Im Detail konnten zu diesen nur wenige Informationen gefunden werden, was angesichts deren Status als KMU auch nicht ungewöhnlich ist.
 - Für die Erfüllung der ÖGNI Anforderungen wurden in einem Pflichtenheft Nachhaltigkeitskriterien für 45 Materialgruppen definiert. Dies sind beispielsweise VOC-Grenzwerte bei diversen Stoffen. Darüber hinaus wurde für Holz und Holzwerkstoffe – je nach regionaler Herkunft – eine Zertifizierung nach PEFC oder FSC gefordert. Bei Natursteinen aus Nicht-EU Staaten musste die Einhaltung der ILO Konvention 182 nachgewiesen werden.
- Die Berücksichtigung ökologischer Aspekte in der Errichtungsphase zeigt sich in erster Linie in der Erfüllung der ÖGNI Gold Kriterien sowie der Beauftragung lokaler Lieferanten. Jenseits dessen ist eine Übereinstimmung mit gesetzlichen bzw. lokal üblichen Standards zu erwarten.

B.3. Sonstige ökologische Aspekte

Neben den oben bereits erörterten bauökologischen Aspekten ist die Umweltverträglichkeit des **laufenden Betriebs** insbesondere durch **Energienutzung, Mobilität und Beschaffungspolitik** geprägt. Die Berücksichtigung von Umweltkriterien bei der Auswahl von Produkten und Lieferanten sowie ein systematisches Management der betrieblichen Umweltauswirkungen kennzeichnen eine ökologisch nachhaltige Betriebsführung.

- Die Objekte sind zentral gelegen und direkt an **öffentliche Nahverkehrsmittel** angebunden. Die Wohnhäuser verfügen über einen eigenen Autoabstellplatz mit E-Lademöglichkeit.
 - Neben der bauökologischen Qualität spielt auch die **Suffizienz** eine wichtige Rolle. Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person am Hauptwohnsitz beträgt in Österreich rund 45m². Die Kleinstwohnhäuser der Bauteile B und C würden bei einer Nutzung durch zumindest zwei Bewohnerinnen und Bewohner unterdurchschnittlich viel Wohnraum benötigen. Über die faktische Belegung ist noch nichts bekannt.
 - Die Deckung des **Strom- und Wärmebedarfs** erfolgt wie in Kapitel B.1. dargestellt.
- Die Objekte stellen angemessene Wohnflächen bereit und sind gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Maßnahmen und Anreize für nachhaltige Mobilität entsprechen dem Standard (E-Lademöglichkeiten).

B.4. Rating - Ökologische Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

C. Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung



„Wie wirkt die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die Gesellschaft bzw. deren wichtigste Stakeholder?“

C.1. Gesellschaftliche Wirkung der Objektnutzung

Die Verfügbarkeit von nachhaltigem, qualitativ hochwertigem und leistbarem **Wohnraum** ist ein wesentliches gesellschaftliches Grundbedürfnis. Darüber hinaus stellt der barrierefreie Zugang einen wichtigen Faktor dar.

- Die Gebäude dienen in erster Linie Wohnzwecken. Die ÖGNI Gold Zertifizierung berücksichtigt auch soziokulturelle, technische und funktionale **Qualitätsmerkmale** (z.B. Raumluftorientierungsmessung).
 - Die Bauteile B und C sind nicht **barrierefrei** gestaltet und schließen somit einzelnen Gruppen von der Nutzung aus. Bauteil D wurde barrierefrei errichtet, zur Erschließung der Geschoße gibt es einen Aufzug. Eine spezielle soziale Orientierung – z.B.: Angebote für marginalisierte Gruppen - existiert nicht.
 - Die **Leistbarkeit** von Wohnraum ist ein zunehmend relevantes Thema in urbanen Zonen. Vermietet wird laut Angaben der Immobiliengesellschaft zum marktüblichen Mietzins. Die Vermietung erfolgt auf drei bis fünf Jahre befristet. Der Mietzins von EUR 11/m² entspricht in etwa dem lokalen Mietpreisspiegel. Heiz- und Betriebskosten sind gering.
- **Der wesentliche gesellschaftlich-soziale Wert der Finanzierung – und damit auch der refinanzierenden Anleihe – ergibt sich aus der überwiegenden Gebäudenutzung für zeitgemäßen und hochwertigen Wohnraum.**

C.2. Soziale Nachhaltigkeit in der Errichtung

In der Bauphase liegen die wesentlichen sozialen Auswirkungen in den Arbeitsbedingungen in der **Zulieferkette**. Das Ludwig-Boltzmann-Institut weist darauf hin, dass gerade die Bauindustrie zu jenen Branchen zählt, die auch in Österreich bedeutende soziale Problemfelder beinhalten (z.B. prekäre Arbeitsverhältnisse). Ein weiterer Stakeholder in der Bauphase sind die Anrainer.

- Die beauftragten Unternehmen sind in erster Linie lokale Lieferanten. Aus dem Projektstandort Österreich heraus ergeben sich jedoch bereits Rahmenbedingungen in Form **gesetzlicher und gelebter Standards**, die viele Risiken deutlich reduzieren.
 - Für einzelnen Rohstoffe (z.B. Natursteine) werden im Pflichtenheft auch **soziale Kriterien** definiert, jedoch in weitaus geringerem Ausmaß als hinsichtlich ökologischer Themen. Die BKS Bank - und davon umfasst auch die Tochtergesellschaft BKS Immobilien-Service - verfügt über einen Code of Conduct sowie eine Beschaffungsrichtlinie. Das Pflichtenheft muss an Subunternehmen kommuniziert werden. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten eine Ausführung zu den Werten des Unternehmens. Zu Risikoaspekten (z.B. Arbeitsbedingungen am Bau) liegen jedoch kaum Informationen vor.
 - Interessen von Anrainerinnen und Anrainern wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt.
- **Es wurden einzelne soziale Anforderungen seitens des Bauherrn an die ausführenden Firmen gestellt. Dies, sowie vergleichsweise hohe gesetzliche Standards in Österreich reduzieren die Risiken der Bauphase.**

C.3. Rating - Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
A			b			c			NR
ab				bc					
ba									

D. Management der Mittelverwendung & Transparenz



„Wie wählt die Emittentin die Projekte aus und evaluiert soziale und ökologische Auswirkungen?“

D.1. Auswahl und Evaluierung der Projekte

Die Emittentin ist verantwortlich dafür, die **Nutzung der Mittel für nachhaltige Zwecke sicherzustellen**. Hierfür sind sowohl ökologische bzw. soziale Finanzierungskriterien erforderlich als auch Prozesse, die deren ursprüngliche und laufende Einhaltung bestmöglich gewährleisten. Dies inkludiert u.a. eine Wirksamkeitsprüfung (ein sogenanntes Impact Assessment). Die Green Bond Principles empfehlen hierbei die Formulierung qualitativer und, soweit möglich, quantitativer Kriterien (Key Performance Indicators) zur Darstellung des Nachhaltigkeits-Impacts.

- Wesentliche Eckdaten derartiger Anleiheemissionen wurden im Vorfeld der Begebung in der Green- und Social Bond Programm Policy festgehalten, welche laufend präzisiert wird. Neben einer Auflistung ökologischer und sozialer Finanzierungskategorien sind Aufgaben und Prozessabläufe der involvierten Stellen (z.B. Gremium für die Begebung von Green und Social Bonds) konkret festgeschrieben.
 - Allgemeine Ausschlusskriterien der BKS Bank sind bereits in Kraft (siehe Kapitel E.) und wurden 2020 um KPIs zur Vorauswahl von Projekten ergänzt. Diese umfassen bei Green Bonds beispielsweise Einsparung an Ressourcen, CO₂, etc. und bei Social Bonds z.B. neu geschaffene Arbeits- und Betreuungsplätze im Bereich betreutes Wohnen, Sozialwohnbau sowie Verbesserungen im schulischen Bereich.
 - Die Mittelverwendung dient der Refinanzierung der Immobilie „Holzquartier“ der BKS Immobilien-Service Ges.m.b.H. Diese erfüllt keines der allgemeinen Ausschlusskriterien der BKS Bank und kann der Kategorie „Soziales“ zugeordnet werden.
 - Bislang wurden keine quantitativen Kriterien zur Einschätzung und Darstellung des **Nachhaltigkeits-Impacts** festgelegt.
- **Anforderungen und Prozesse an Social und Green Bonds wurden konkretisiert und in einer klaren Policy festgehalten. Ein quantitatives Assessment anhand von Key Performance Indikatoren erfolgt bisher noch nicht.**



„Wie stellt die Emittentin die Verwendung der Finanzmittel im Sinne der Nachhaltigkeit sicher?“

D.2. Management der Finanzmittel und Finanzierungen

Die Emittentin ist dafür verantwortlich, eine **zweckgebundene Trennung** (z.B. getrennte Buchhaltungskreisläufe oder Portfolios, interne Dokumentation) sowie eine nachvollziehbare **Deckung** der Mittelflüsse mit nachhaltigen Projekten sicherzustellen. Hierfür sind klare Prozesse und Maßnahmen festzulegen.

- Der endfällige projektbezogene Kredit entspricht in Höhe und Laufzeit dem Volumen und der Laufzeit der Anleihe. Dies gewährleistet die vollständige Nutzung der Anleiheemission für die deklarierte nachhaltige Finanzierung.
 - Die eingezahlten Gelder werden auf einem separaten Konto verbucht und erfüllen folglich die Anforderungen an eine zweckgebundene Trennung.
 - Da die erwartbare Nutzungsdauer des Gebäudes weit über den Tilgungszeitpunkt der Anleihe hinausgeht, ist über die gesamte Laufzeit der Anleihe eine adäquate Mittelverwendung gewährleistet.
- **Es ist eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt.**



„In welcher Form und Qualität sind nachhaltigkeitsrelevante Informationen zu den Projekten verfügbar?“

D.3. Transparenz

Eine möglichst **transparente Dokumentation** der wesentlichen Aspekte sowie deren regelmäßige Aktualisierung sind für Investorinnen und Investoren wichtige Grundlagen für deren Entscheidungsfindung und eine laufende Nachverfolgbarkeit.

● Ein dreiseitiges Produktinformationsblatt sowie die ausführlichen Anleihebedingungen enthalten technische Daten zur Emission, jedoch keine erschöpfenden Nachhaltigkeitsinformationen. Details hierzu sind Gegenstand der vorliegenden Second Party Opinion, die auf der Webseite der BKS Bank sowie der Wiener Börse für Anleger und sonstige Interessenten verfügbar sein wird.

● Inhalte und Publikationsfrequenz einer laufenden Information zur deklarationskonformen Mittelverwendung sind definiert. Dies inkludiert den Umgang mit Sonderfällen (z.B. vorzeitige Tilgung, Konkurs). Es ist geplant, einmal jährlich Investorinnen und Investoren über die Projekte zu informieren. Die Umsetzung dessen ist weiterhin geplant, hat sich jedoch verzögert.

► **Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Laufende Informationen sowie der Umgang mit Sonderfällen sind definiert.**

D.4. Rating - Management der Mittelverwendung & Transparenz

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

E. Nachhaltigkeit der Emittentin



„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

E.1. Nachhaltigkeit der Emittentin

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin erfolgt mittels des „rfu Nachhaltigkeitsmodells“. Dieses basiert auf sechs Anspruchsgruppen (Mitarbeiter, Gesellschaft, Kunden, Marktpartner, Investoren, Umwelt), ergänzt um eine Wertschöpfungskettenanalyse der Produkte bzw. Dienstleistungen. Insgesamt enthält das rfu Nachhaltigkeitsmodell rund 100 einzelne Kriterien, welche durch ca. 400 quantitative und qualitative Indikatoren operationalisiert sind. Die Ausprägungen werden über mehrere Ebenen zu einem Gesamtrating auf einer Skala von A+ bis C- aggregiert bzw. im Fall einer eingeschränkten Datenlage zu einem indikativen Rating von a bis c.

● **Profil:** Die BKS Bank AG ist eine österreichische Universalbank mit einer Bilanzsumme von 9,9 Mrd. Euro (31.12.2020) und durchschnittlich 963 Mitarbeitenden. Das Institut mit Sitz in Klagenfurt ist vor allem im Süden und Osten Österreichs regional stark verankert. Die BKS Bank ist auch international tätig und verfügt über Bankstellen in Slowenien, Kroatien und in der Slowakei sowie Präsenzen in Ungarn und Italien. Die BKS Bank ist Teil der 3-Banken-Gruppe und betreut mit Konto-, Spar-, Anlage- und Finanzierungsprodukten sowohl Privat- als auch Geschäftskunden.

● **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Die BKS Bank verfügt über ein Nachhaltigkeitsleitbild zu den wichtigsten Stakeholdergruppen. Explizite Ziele und Maßnahmen sind definiert und werden über Key Performance Indikatoren konkretisiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement wurde in den vergangenen Jahren zunehmend institutionalisiert und ausgebaut. Die BKS Bank publiziert seit mehreren Jahren Nachhaltigkeitsberichte und erweitert laufend die adressierten Themengebiete. Seit 2020 ist die BKS Bank EMAS zertifiziert.

● **Produkte und Dienstleistungen:** Das breite Produkt- und Dienstleistungsportfolio ist dem einer Universalbank entsprechend. Innerhalb des ausgeprägten Schwerpunkts auf mittelständische Unternehmen besteht ein Fokus auf die Bau- und Immobilienbranche, das produzierende Gewerbe sowie die Kfz-Branche. Bestehende Ausschlusskriterien für Finanzierungen und Veranlagungen werden regelmäßig erweitert und beinhalten Atomenergie, Rüstung, Verletzung von Menschenrechten und viele weitere. Es bestehen Angebote an nachhaltigen Spar-, Anlage- und Kreditprodukten. Nachhaltige Finanzierung umfassen in etwa 6% des Gesamtkreditvolumens. Dies entspricht dem niedrigen Niveau der gesamten Branche und der Ausbau dessen hätte eine bedeutende Hebelwirkung.

● **Stakeholderbeziehungen:** Die Kundenpolitik betont die Aspekte Kundenzufriedenheit und Beratungsqualität. Das Qualitätsmanagement ist nach EFQM zertifiziert. Im Bereich Mitarbeiter liegen die Schwerpunkte auf Zufriedenheit, Work-Life-Balance und Gesundheitsvorsorge. Die regionale Verankerung sowie die Unterstützung von Bildungs-, Kultur- und Sozialprojekten machen die BKS Bank zu einem anerkannten Corporate Citizen. Umweltaktivitäten umfassen u.a. die Energieeffizienz der Gebäude und das Fuhrpark-Management. Der Carbon Footprint liegt unter einer Tonne CO₂e/Mitarbeitendem. Im Beschaffungswesen werden keine überdurchschnittlichen sozialen oder ökologischen Kriterien angewandt.

► Die BKS Bank erreicht (zuletzt per 6/2021) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend und wurde, nach der erstmaligen Aufnahme 2016/2017 in den VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex), auch in den Folgejahren als VÖNIX Member bestätigt.

E.2. Rating - Nachhaltigkeit der Emittentin

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

F. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger



„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

F.1. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

Bei Green und Social Bonds von Banken, erfolgt eine gesonderte **Beurteilung der finalen Mittelempfänger**. Auch dies geschieht, sofern möglich, mittels des „rfu Nachhaltigkeitsmodells für Unternehmen“ (Beschreibung siehe Kapitel E.) oder jenes für „Staaten und Gebietskörperschaften“. Wenn diese detaillierten Methodiken z.B. aufgrund von fehlenden Informationen oder einer wenig systematisierten Nachhaltigkeitspolitik (z.B. bei KMU, Vereinen, Kommunen, u.Ä.) nicht vollumfänglich anwendbar sind, erfolgt eine qualitative Einschätzung entlang der Grundstruktur des rfu Nachhaltigkeitsmodells.

- Finale Empfängerin der über die Anleihe erlösten Mittel ist die BKS Immobilien-Service Ges.m.b.H. mit Sitz in Klagenfurt. Diese ist mit dem Erwerb, der Errichtung, der Vermietung von Immobilien sowie deren Hausverwaltung beschäftigt. Eine eigenständige Beurteilung dieser finalen Empfängerin kann im Fall des vorliegenden Green Bond deshalb entfallen, weil es sich um eine 100%-Tochter der Emittentin BKS Bank handelt und damit die Charakteristik eines Corporate Bond zur Finanzierung von Eigenprojekten gegeben ist.

G. Gesamtbeurteilung



„Wie wird die Nachhaltigkeitsqualität der Anleihe mit all ihren Teilaspekten in einem Rating zusammengefasst?“

Die **Gesamtbeurteilung der Nachhaltigkeitsqualität einer Anleihe** im Rahmen einer Second Party Opinion der rfu ergibt sich durch Aggregation der Teilratings für (1) ökologische und (2) gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung, (3) Management und Transparenz der Mittelverwendung sowie (4) Nachhaltigkeit der Emittentin und – sofern relevant – (5) Nachhaltigkeit der Mittelempfänger. Hierbei kommt der konkreten Mittelverwendung die höchste Gewichtung zu. Das Management der Mittelverwendung wird abhängig von der Komplexität des jeweiligen Finanzierungsportfolios berücksichtigt.

● Da mit dem vorliegenden Green Bond nur ein und zudem ein einfach strukturiertes Projekt finanziert wird, kann das Management der Mittelverwendung unterdurchschnittlich gewichtet werden. Eine eigenständige Berücksichtigung der finalen Mittelempfängerin kann gänzlich entfallen (siehe Kapitel F.).

G.1. Beurteilung & Rating der Teilbereiche

► Ökologische Wirkung der Mittelverwendung

B+

Es wird eine Energieeffizienz über dem Mittel des österreichischen Gebäudebestandes. Die Berücksichtigung ökologischer Aspekte in der Errichtungsphase zeigt sich in erster Linie in der Erfüllung der ÖGNI Gold Kriterien sowie der Beauftragung lokaler Lieferanten. Jenseits dessen ist eine Übereinstimmung mit gesetzlichen bzw. lokal üblichen Standards zu erwarten. Die Objekte stellen angemessene Wohnflächen bereit und sind gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.

► Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung

ba

Der wesentliche gesellschaftlich-soziale Wert der Finanzierung ergibt sich aus der überwiegenden Gebäudenutzung für zeitgemäßen und hochwertigen Wohnraum. Es wurden einzelne soziale Anforderungen an die ausführenden Firmen gestellt. Dies, sowie die gesetzlichen Standards in Österreich reduzieren die Risiken der Bauphase.

► Management der Mittelverwendung & Transparenz

A-

Anforderungen und Prozesse an Social und Green Bonds wurden konkretisiert und in einer Policy festgehalten. Es ist eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt. Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Laufende Informationen sowie der Umgang mit Sonderfällen sind definiert.

► Nachhaltigkeit der Emittentin

B+

Die BKS Bank hat zuletzt (per 6/2021) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+ erreicht. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend.

G.2. Gesamtrating

► Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt **B+**. Dies ist überdurchschnittlich und entspricht den Anforderungen an einen Green Bond.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a		b			c			NR	
ab			bc						
ba									

Rechtshinweise

Dieser Report dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aussage zur wirtschaftlichen Profitabilität oder Stabilität und keine Empfehlung für den Erwerb oder den Verkauf von Wertpapieren dar.

Die verwendeten Informationen entstammen Quellen, welche als vertrauenswürdig betrachtet werden und nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt wurden. Die Bewertungen basieren auf subjektiven Modellen und Interpretationen durch jene Personen, die mit der Durchführung der Analyse betraut sind und auf Grundlage des Wissenstandes zum Redaktionsschluss. Die rfu übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Informationen und Bewertungen und behält sich das jederzeitige Recht auf Änderungen und Ergänzungen vor.

Die rfu ist Eigentümer des vorliegenden Reports. Jede vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte in anderer Form erfordert die schriftliche Zustimmung der rfu.



sustainability · research · consulting

rfu – Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung
A-1060 Wien, Loquaipplatz 13, Telefon +43 (0)1 7969999 -0
Internet www.rfu.at, office@rfu.at

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung), gegründet 1997, ist Österreichs anerkannte Spezialistin für Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch.